

## **Berufsprüfung zum/zur Logistikfachmann/-frau FA Musterprüfung**

Prüfungsteil 2, Logistikprozesse umsetzen  
Handlungssimulation Lagerlogistik und Prozess- und  
Qualitätsmanagement

**Prüfungsdauer**                      **1 Stunde**

**Anzahl Aufgabenblätter**        **3**

**Schreiben Sie gut lesbar und strukturieren Sie Ihre Lösungen.**

**Verwenden Sie keine roten und grünen Schreibstifte.**

**Für die Antworten/Lösungen sind, falls nicht anders in der  
Aufgabenstellung erwähnt, die Lösungsblätter zu benützen.**

**Bei den Lösungsblättern nicht auf die Rückseite schreiben.**

**Notieren Sie auf allen Zusatzblättern immer die Nummer der  
Aufgaben (z.B. Aufgabe 2c).**

**Bei verschiedenen Aufgaben werden Sie dazu aufgefordert, eine  
festgelegte Anzahl Antworten zu geben (z.B. „nennen Sie 5  
Punkte...“). Bei der Korrektur werden die Antworten in der  
Reihenfolge der Nennung gewertet, also beginnend beim ersten  
Punkt der Aufzählung. Die überzähligen Antworten werden nicht  
bewertet!**

**Sollten Sie bei der Lösung nicht weiterkommen oder falls Sie der  
Meinung sind, dass Ihnen einige Informationen fehlen, so treffen Sie  
Annahmen. Kennzeichnen Sie Ihre Annahmen klar als solche.**

## **Berufsprüfung zum/zur Logistikfachmann/-frau FA Musterprüfung**

Handlungssimulation Lagerlogistik und Prozess- und  
Qualitätsmanagement

---

### **Ausgangslage**

Die SwissFirma AG ist ein etabliertes Handelsunternehmen, das eine breite Palette von Produkten, von Elektronik bis hin zu Haushaltswaren, an Einzelhändler und Geschäftskunden in der gesamten Schweiz vertreibt. Angesichts der wachsenden Nachfrage nach ihren Produkten steht das Unternehmen vor der Herausforderung, die Effizienz der Wareneingangs- und Kommissionierprozesse zu steigern, um schneller auf Kundenbestellungen reagieren und die Kundenzufriedenheit weiter erhöhen zu können.

Die Produktstruktur der SwissFirma AG ist vielfältig und sieht folgendermassen aus: Kleinteile machen 85% der Produkte aus, mittlere Teile 10% und grosse Teile 5%.

Der Wareneingangsprozess ist stark manuell geprägt, was zu Verzögerungen durch zeitaufwändige Dateneingabe und potenzielle Fehler führt. Die Verteilung der Produkte auf Lagerplätze erfolgt oft ohne Berücksichtigung von Produktmerkmalen oder Prioritäten, was zu ineffizienter Lagerplatznutzung und längeren Suchzeiten bei der Kommissionierung führt.

Die Kommissionierung für Kundenbestellungen bei SwissFirma AG erfolgt manuell. Mitarbeiter suchen Produkte in den Lagerregalen und stellen sie zusammen. Diese Methode ist fehleranfällig, was zu Verwechslungen und falscher Kommissionierung führt. Dies verursacht Unzufriedenheit bei Kunden und höhere Kosten durch Rücksendungen. Oft ist es so, dass es eine hohe Anzahl an Aufträgen gibt, die aber ein geringes Bestellvolumen haben.

Sie, als Logistikfachmann/-frau, sind von der Geschäftsleitung beauftragt, ein Konzept zur Optimierung des Lagers zu erstellen.

## **Berufsprüfung zum/zur Logistikfachmann/-frau FA Musterprüfung**

Handlungssimulation Lagerlogistik und Prozess- und  
Qualitätsmanagement

---

### **Aufgabe 1**

Die Geschäftsleitung überlegt sich, von der manuellen Ein- und Auslagerung auf automatisierte Ein- und Auslagerung umzustellen. Sie erwartet von Ihnen eine Empfehlung zum Vorgehen.

- a) Erläutern Sie, welche Informationen Sie benötigen, um über die automatisierte Lagerplatzvergabe-/Zuweisung und das Kommissionierungsprinzip zu bestimmen. Beschreiben Sie zudem, wie Sie vorgehen, um die benötigten Informationen zu ermitteln.
- b) Die Geschäftsleitung will von Ihnen auch wissen, welches Kommissionierungsprinzip (statische Mann-zu-Ware oder dynamische Ware-zu-Mann) für die Automatisierung am besten geeignet ist. Sie erwartet eine Empfehlung von Ihnen.

## **Berufsprüfung zum/zur Logistikfachmann/-frau FA Musterprüfung**

Handlungssimulation Lagerlogistik und Prozess- und Qualitätsmanagement

---

### **Aufgabe 2**

Aufgrund manueller Prozesse und fehlender Prozessbeschriebe im Wareneingang und der Kommissionierung häufen sich Beschwerden über fehlerhafte Lieferungen und verzögerte Lieferzeiten. Nebst der Automatisierung gemäss Aufgabe 1 will die Geschäftsleitung auch Sofortmassnahmen einleiten. Sie legt den Fokus verstärkt auf saubere Prozessbeschriebe und deren Einhaltung sowie auf das Qualitätsmanagement.

- a) Sie haben den Teamleiter vom Wareneingang gebeten, Ihnen den aktuellen Prozess zu erklären. Untenstehend seine Antwort. Stellen Sie den mündlichen Beschrieb des Teamleiters als Flussdiagramm dar. Identifizieren Sie allfällige Schwachstellen und begründen Sie dabei Ihre Überlegungen.

*«Wenn sich ein Fahrer am Wareneingang anmeldet, dann identifizieren wir zuerst die Warenlieferung. Wir unterscheiden dabei in 'geplanter Wareneingang mit Bestellung' und 'ungeplanter Wareneingang'. Ist schon so, meistens sind es zum Glück geplante Wareneingänge – aber es kommt immer wieder vor, dass auch eine ungeplante dabei ist. Die ungeplanten sind immer mühsam für uns. Aber ist halt nun mal so. Wenn es ein 'ungeplanter Wareneingang' ist, dann benachrichtigen wir den Disponenten. Wenn dieser informiert worden ist, dann wird über die Annahme der Lieferung entschieden. Wenn sie abgelehnt wird, dann wird der Prozess 'Lieferanten Retoure' ausgelöst. Wenn sie hingegen angenommen wird, dann wird eine Bestellung erstellt. Manchmal wissen wir hier nicht so recht, was wir tun sollen. Wenn niemand genau Bescheid weiss, nehmen wir die Lieferung einfach mal an. Was sollten wir sonst tun? Naja egal, sobald die Bestellung erstellt ist, dann wird die Warenlieferung einer Rampe zugewiesen. Übrigens, Rampe 4 ist wieder mal defekt. Schon zum dritten Mal, in diesem Jahr, uff. Aber bis Ende Woche sollte sie repariert sein. Zurück zum Thema: Sobald die Zuweisung erfolgt ist, wird der Prozess 'Lieferscheinkontrolle' ausgelöst. Wenn es ein 'geplanter Wareneingang mit Bestellung' ist, dann wird die Warenlieferung direkt einer Rampe zugewiesen und dann genau gleich weitergefahren, wie ich soeben beschrieben habe. So, das war's dann auch schon.»*

- b) Die GL beauftragt Sie zudem, in der Abteilung Wareneingang, Qualitätskennzahlen (für den Prozess vom Wareneingang bis zur Einlagerung) zu erheben. Welche Qualitätskennzahlen rapportieren Sie dem Geschäftsführer und warum?